



Protokoll

19. Sitzung Gemeindeparlament vom Montag, 11. Mai 2020, 18:00 – 19:10 Uhr
Aula Reitmen, Badenerstrasse 82, Schlieren

Vorsitz Sasa Stajic, Präsident

Protokoll Janine Bron, Sekretärin

Anwesend 34

Entschuldigt Yvonne Apiyo Brändle-Amolo
Daniel Frey

Besonderes Nur presseöffentlich, Stadtrat nur mit Delegation anwesend

**112/2020 16.04.04 Fraktionserklärungen, persönliche Erklärungen,
übrige Erklärungen
Erklärung des Ressortvorstehers Alter und Soziales**

Stadtrat Christian Meier erklärt, dass bezüglich der Mandatsführung von Massnahmen im Bereich des Erwachsenenschutzes (Berufsbeistandschaften) umfassende Änderungen bevorstehen. Die Gemeinde Unterengstringen, welche derzeit die Berufsbeistandschaften von Schlieren führt, kündigte den Vertrag per 31. Dezember 2019 weil die Anzahl an Mandaten derart gestiegen ist, dass die Weiterführung innerhalb der Strukturen von Unterengstringen nicht mehr möglich ist. Weil es der Stadt innerhalb der kurzen Zeit nicht möglich war, einen eigenen Bereich Berufsbeistandschaften per 1. Januar 2020 aufzubauen, bot Unterengstringen Hand und verlängerte den Vertrag mit Schlieren bis zum 30. Juni 2020. Die Stadt ist nun bereit zur Übernahme der Mandate. Weil es sich hierbei um eine obligatorische Aufgabe der Stadt handelt, sind die Ausgaben gebunden. Es steht also kein Parlamentsentscheid bevor, sondern Zweck der Erklärung ist, dass das Parlament die Informationen zu einem so wichtigen Thema nicht aus den Medien sondern aus erster Hand erhält. Nur eine Zusammenarbeit mit einer anderen Gemeinde bedürfte eines Parlamentsentscheids.

**113/2020 16.04.10 Mitteilungen Gemeindeparlament 2018 - 2022
Sitzung vom 11. Mai 2020**

Protokoll

Das Protokoll der 18. Sitzung des Gemeindeparlaments vom 9. März 2020 wurde vom Büro am 6. April 2020 genehmigt.

Beschlüsse des Gemeindeparlaments vom 18. Dezember 2019

Gegen die Beschlüsse des Gemeindeparlaments im Zusammenhang mit dem Budget 2020 wurden beim Bezirksrat Dietikon zwei Eingaben gemacht. Zum einen reichte der Stadtrat Schlieren das Begehren um aufsichtsrechtliche Überprüfung von Kürzungs- oder Streichungsbeschlüssen, die seiner Ansicht nach gebundenen Ausgaben betreffen, ein. Dazu verfasste das Büro am 6. April 2020 die zweite Stellungnahme. Zum anderen reichte eine Privatperson Rekurs ein. Nach Ansicht dieser Person verstösst der Reduktionsbeschluss einer Position sowie die Festlegung des Steuerfusses bei 111 % gegen übergeordnetes Recht. Der Bezirksrat hat am 23. April 2020 entschieden, auf den Rekurs nicht einzutreten.

Kommissions- und Fraktionsaustritte

Im Hinblick auf die jährlich im April stattfindenden Konstitutionswahlen gaben diverse Parlamentsmitglieder Austritte aus Fraktionen und bzw. oder Kommissionen per 6. April bekannt. Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus konnte diese Sitzung bekanntermassen nicht stattfinden. Zum Zeitpunkt der Bekanntgabe der Rücktritte war dies noch nicht absehbar. Das Büro des Gemeindeparlaments hatte deshalb in Rücksprache mit den Betroffenen und den Kommissionspräsidenten entschieden, dass die Rücktritte nicht per 6. April, sondern per 11. Mai 2020 erfolgen. Seit dem 6. April 2020 gab überdies Roger Seger seinen Rücktritt aus der Spezko Richtplan per 11. Mai 2020 bekannt. Die IFK wird einen entsprechenden Vorschlag für die Ersatzwahl unterbreiten.

Eingang Kleine Anfragen

Thomas Widmer hat am 6. April 2020 eine Kleine Anfrage betreffend "Zukunft der Engstringerstrasse" eingereicht.

**114/2020 16.04.05 Büro Gemeindeparlament; Organisation
Wahl des Büros für das Amtsjahr 2020/2021**

Präsidentin bzw. Präsident (geheime Wahl)

John Daniels (FDP) erklärt, dass die Fraktion FDP Sasa Stajic (FDP) zur Wahl vorschlägt. Sasa Stajic sagt von sich selbst: „Vertrauensvoll die gemeinsame Kraft nutzen, dass Ziel im Blick behalten und Ausdauer unter Beweis zu stellen – das ist, was ich will.“ Geboren wurde er am 10. November 1973, er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Nachdem er die Grundschule, die juristische Mittelschule und die Höhere pädagogische Schule in Serbien besucht hatte, kam er mit seiner Familie 1995 in die Schweiz und seit 2004 besitzt er neben der Serbischen- auch die Schweizer Staatsangehörigkeit. Sasa Stajic ist Betriebsökonom und hat einen Bachelorabschluss in Business Administration. Zudem schliesst er in nächster Zeit das Studium zum Experten für Rechnungslegung und Controlling ab. Seine ersten beruflichen Erfahrungen in der Schweiz sammelte er als Pizzaiolo, Lagerist, Chauffeur und Sachbearbeiter in einem Handelsunternehmen. Sein eiserner Wille und seine grosse Ausdauer, sich weiterzubilden und weiter zu kommen, haben sich gelohnt. Heute ist er kaufmännischer Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung in einer renommierten Firma in Oberhasli. Als Mitglied im Vorstand der Wirtschaftskammer Schlieren setzt er sich für die Interessen von Politik und Wirtschaft in Schlieren ein. Nachdem Sasa Stajic sechs Jahre lang ein engagiertes Mitglied der Bürgerrechtskommission war, trat er am 1. August 2017 ins Gemeindeparlament ein. Als Gemeindeparlamentarier war er auch als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission aktiv. Seit 2018 gehört Sasa Stajic dem Büro des Gemeindeparlaments an. Zuerst als 2. Vizepräsident, dann als 1. Vizepräsident. Die Fraktion FDP empfiehlt dem Gemeindeparlament, Sasa Stajic als Gemeindeparlamentspräsident für den Rest des Amtsjahrs 2020/2021 zu wählen und dankt allen, die ihn unterstützen.

Weitere Vorschläge werden nicht eingereicht.

Ergebnis der Wahl

Ausgeteilte Wahlzettel	34
Eingegangene Wahlzettel	34
Leere Wahlzettel	1
Ungültige Wahlzettel	1
Massgebende Stimmen	32
Absolutes Mehr	17

Stimmen haben erhalten:

Sasa Stajic	27
Vereinzelte Stimmen	5

Gewählt ist:

Sasa Stajic, Brandstrasse 41, FDP, mit 27 Stimmen.

Abschiedsrede Gemeindeparlamentspräsident

Präsident Walter Jucker (SP) übergibt das Amt an seinen Nachfolger Sasa Stajic und richtet seine Abschiedsrede an ihn und die weiteren Parlamentsmitglieder. Walter Jucker dankt allen, die ihn während seinem Präsidialjahr unterstützt haben herzlich und blickt zurück auf die, bedingt durch das Coronavirus, verlängerte Amtszeit. Graue Haare hat er keine bekommen, obschon das Coronavirus viel verändert hat. Er bringt Attribute wie Freude, Ärger, Nervosität und Erleichterung mit dem Amt als Parlamentspräsident in Verbindung. Die Leitung dieses Parlaments ist in den letzten Jahren nicht einfacher geworden. Denkt man schon nur an die vergangene Budgetdebatte zurück. Auch das Hauptziel für das Präsidialjahr, die Umsetzung der neuen Geschäftsordnung des Parlaments, hatte seine Tücken. Walter Jucker gratuliert seinem Nachfolger Sasa Stajic zur Wahl und wünscht ihm viel Freude und Erfolg.

Der neu gewählte Präsident Sasa Stajic (FDP) dankt den Mitgliedern des Gemeindeparlaments für das entgegengebrachte Vertrauen und spricht Vorgänger Walter Jucker, auch im Namen des Parlaments, ein grosses Dankeschön für sein Engagement als Parlamentspräsident aus. An die Wahl von Walter Jucker vor gut einem Jahr, kann sich Sasa Stajic sehr gut erinnern. Die gesetzten Ziele, zum Beispiel, dass es keine "Monster"-Sitzungen mehr geben soll, wurden sehr gut umgesetzt. Der Vorschlag, die Budget-Debatte in zwei Sitzungen aufzuteilen, war eine gute Lösung. Auch in nicht einfachen oder nicht eindeutigen Situationen, hatte Walter Jucker die Geschäftsordnung stets im Griff. Hinzu kommt, dass Walter Jucker das Parlament an diversen Veranstaltungen vorbildlich vertrat. Für das weitere politische Engagement erfolgen die besten Wünsche.

Es ist Sasa Stajic eine Ehre, heute als Gemeindeparlamentspräsident hier zu stehen. Als er am 13. September 1995 in die Schweiz einreiste, war für ihn unvorstellbar, heute hier an dieser Position zu stehen. Und nun, 9007 Tage später, steht er hier als Präsident des Gemeindeparlaments. Dies ist für ihn keine Selbstverständlichkeit. Es braucht Offenheit, Toleranz, Akzeptanz, Engagement und Mut. Sein besonderer Dank für die uneingeschränkte Unterstützung geht an seine Familie. Der Dank geht auch an die FDP, die ihm unvoreingenommen eine politische Heimat für seine demokratischen, freisinnigen Werte geboten, und ihn in seinem Bestreben stets unterstützt hat. Sasa Stajic hält fest, dass dies für ihn einer der emotionalsten Momente seiner politischen Laufbahn ist und weist darauf hin, dass er übrigens nicht der erste Präsident des Gemeindeparlaments Schlieren mit Migrationshintergrund ist. Arnaldo Ferrari und Karl Fehr wurden in den 60er- bzw. 70er-Jahren eingebürgert und präsidierten beide in den 80er-Jahren das Parlament. Ein Beweis dafür, dass Schlieren immer offen, tolerant, vorbildlich und fortschrittlich war und sein wird. Davon ist er überzeugt. Durch die Verbreitung des Coronavirus musste das Parlament Schlieren, wie auch viele andere, die Sitzungen auf unbestimmte Zeit absagen. Er wurde gefragt, ob ihn die Wahlverschiebung enttäusche. Das tut sie auf keinen Fall. Es galt in einer noch nie dagewesenen Situation zu handeln. Die Entscheidung war richtig. In erster Linie musste das Virus in Schach gehalten werden. Das ist gut gelungen. Allen Menschen, die dies ermöglicht haben, gebührt grosser Dank. Ein Dankeschön an alle, die sich in dieser schwierigen Zeit eingesetzt haben. In Gedenken an alle, die uns durch dieses Virus leider verlassen mussten.

Ein wichtiges Jahr mit vielen alten wie auch neuen Herausforderungen steht bevor. Diese gilt es nun gemeinsam auf allen Ebenen zu überwinden und lösen. Sasa Stajic ist bewusst, dass er Teil eines Milizparlaments ist und sich alle Parlamentsmitglieder das Beste für die Schlieremerinnen und Schlieremer wünschen und sich dafür einsetzen. Einzig der Blickwinkel unterscheidet die Mitglieder voneinander. Er wünscht sich eine offene, konstruktive, ab und zu auch harte, aber stets faire Diskussionen. Er bittet die Parlamentsmitglieder, einander mit Respekt zu begegnen und Rücksicht aufeinander zu nehmen. Eine der wichtigsten Aufgaben als Parlamentspräsident wird für ihn sicherlich das Umsetzen der Geschäftsordnung des Parlaments sein. Sasa Stajic glaubt und hofft, dass ihm dies mit der Unterstützung der Parlamentsmitglieder gelingen wird, wofür er sich im Voraus schon herzlich bedankt.

1. Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident (geheime Wahl)

Sasa Stajic, Sprecher der Interfraktionellen Konferenz IFK erläutert, dass die IFK mit einstimmigem Entscheid Beat Kilchenmann (SVP) zur Wahl als 1. Vizepräsidenten vorschlägt.

Weitere Vorschläge werden nicht eingereicht.

Ergebnis der Wahl

Ausgeteilte Wahlzettel	34
Eingegangene Wahlzettel	34
Leere Wahlzettel	3
Ungültige Wahlzettel	0
Massgebende Stimmen	31
Absolutes Mehr	16

Stimmen haben erhalten:

Beat Kilchenmann	27
Vereinzelte Stimmen	4

Gewählt ist:

Beat Kilchenmann, Gartenstrasse 9, SVP, mit 27 Stimmen.

Wahl Stimmenzählerin bzw. Stimmenzähler für die Wahl der 2. Vizepräsidentin bzw. des 2. Vizepräsidenten (offene Wahl)

Da Stimmenzähler Marc Folini für die Wahl zum 2. Vizepräsidenten kandidiert und somit an seiner eigenen Wahl nicht beteiligt sein sollte, schlägt der Präsident Sasa Stajic für die Durchführung dieser Wahl als Stimmenzähler Walter Jucker (SP) vor. Dieser Vorschlag wird stillschweigend genehmigt.

2. Vizepräsidentin bzw. 2. Vizepräsident (geheime Wahl)

Sasa Stajic, Sprecher der Interfraktionellen Konferenz IFK, schlägt Marc Folini (GLP) als 2. Vizepräsidenten zur Wahl vor.

Weitere Vorschläge werden nicht eingereicht.

Ergebnis der Wahl

Ausgeteilte Wahlzettel	34
Eingegangene Wahlzettel	34
Leere Wahlzettel	2
Ungültige Wahlzettel	0
Massgebende Stimmen	32
Absolutes Mehr	17

Stimmen haben erhalten:

Marc Folini	28
Vereinzelte Stimmen	4

Gewählt ist:

Marc Folini, Alter Zürichweg 27, GLP, mit 28 Stimmen.

3. Stimmzählerinnen bzw. Stimmzähler

Sasa Stajic, Sprecher der Interfraktionellen Konferenz IFK, schlägt folgende Mitglieder des Gemeindeparlaments zur Wahl als Stimmzählende vor:

Andres Uhl, Alter Zürichweg 26, CVP
Rixhil Agusi, Allmendstrasse 2, SP
Filippo Fiore, Steinwiesenstrasse 17, FDP

Weitere Vorschläge werden nicht eingereicht.

Das Gemeindeparlament beschliesst gemäss § 80 Abs. 1 der Geschäftsordnung:

1. Für das Amtsjahr 2020/2021 werden
Andres Uhl, Alter Zürichweg 26, CVP,
Rixhil Agusi, Allmendstrasse 2, SP,
Filippo Fiore, Steinwiesenstrasse 17, FDP
als Stimmzählende des Gemeindeparlaments gewählt.

Den Stimmzählenden werden folgende Blöcke zugeteilt:

Andres Uhl	Linker Block und Präsidium (Mitglieder SP, Grüne, parteilose und Präsidium)
Rixhil Agusi	Rechter Block (Mitglieder FDP und SVP)
Filippo Fiore	Mittlerer Block (Mitglieder CVP, EVP, GLP und QV)

Über die geheimen Wahlen sind separate Protokolle erstellt worden.

115/2020 16.04.02 Wahlen Gemeindeparlament Wahlen Kommissionen

3.1 Ersatzwahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2018 – 2022

Rechnungsprüfungsmittglied Dominik Ritzmann (Grüne) demissionierte. IFK-Sprecher Sasa Stajic schlägt Jolanda Lionello (SP) für den Rest der Amtsperiode 2018 – 2022 als Mitglied der RPK vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt. Damit ist Jolanda Lionello als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2018 – 2022 gewählt.

3.2 Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 2020 – 2022

Das Amt des Präsidiums der Rechnungsprüfungskommission ist für jeweils zwei Jahre zu besetzen. IFK-Sprecher Sasa Stajic schlägt den bisherigen Präsidenten Boris Steffen (SVP) zur erneuten Wahl vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt. Damit ist Boris Steffen für die Amtsperiode 2020 – 2022 als Rechnungsprüfungskommissionspräsident gewählt.

3.3 Ersatzwahlen von zwei Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2018 – 2022

Geschäftsprüfungskommissionsmitglied Jolanda Lionello (SP) demissioniert aufgrund ihrer Wahl als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Geschäftsprüfungskommissionsmitglied Rixhil Agusi (SP) demissioniert aufgrund ihrer Wahl als Mitglied des Büros des Gemeindeparlaments. IFK-Sprecher Sasa Stajic schlägt vor, Leila Drobi (SP) und Walter Jucker (SP) für den Rest der Amtsperiode 2018 – 2022 als Mitglieder der GPK zu wählen.

Die Vorschläge werden nicht vermehrt. Damit sind Leila Drobi und Walter Jucker für den Rest der Amtsperiode 2018 – 2022 als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

3.4 Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2020 – 2022

Das Amt des Präsidiums der Geschäftsprüfungskommission ist für jeweils zwei Jahre zu besetzen. IFK-Sprecher Sasa Stajic schlägt den bisherigen Präsidenten Daniel Frey (FDP) zur erneuten Wahl vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt. Damit ist Daniel Frey für die Amtsperiode 2020 – 2022 als Geschäftsprüfungskommissionspräsident gewählt.

3.5 Ersatzwahlen von zwei Mitgliedern der Spezko Richtplan

Die Mitglieder der Spezialkommission kommunaler Richtplan Siedlung und Landschaft Daniel Frey (FDP) und Roger Seger (parteilos) demissionierten. IFK-Sprecher Sasa Stajic informiert, dass die IFK ihn selbst (FDP) sowie Dominik Ritzmann (Grüne) als Ersatz zur Wahl vorschlägt. Deswegen nimmt der 1. Vizepräsident Beat Kilchenmann die Wahl vor.

Beat Kilchenmann stellt fest, dass die Vorschläge nicht vermehrt werden. Damit sind Sasa Stajic und Dominik Ritzmann als Mitglieder der Spezko Richtplan gewählt.

Das Gemeindeparlament beschliesst gemäss § 80 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Gemeindeparlaments:

1. Jolanda Lionello, Brunngasse 8, wird für den Rest der Amtsperiode 2018 - 2022 als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission gewählt.
2. Boris Steffen, Schulstrasse 69, wird für die Amtsperiode 2020 – 2022 als Präsident der Rechnungsprüfungskommission gewählt.
3. Leila Drobi, Zürcherstrasse 18, wird für den Rest der Amtsperiode 2018 – 2022 als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt.
4. Walter Jucker, Stationsstrasse 26, wird für den Rest der Amtsperiode 2018 – 2022 als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt.
5. Daniel Frey, Brandstrasse 25, wird für die Amtsperiode 2020 – 2022 als Präsident der Geschäftsprüfungskommission gewählt.
6. Sasa Stajic, Brandstrasse 41, wird als Mitglied der Spezialkommission kommunaler Richtplan Siedlung und Landschaft gewählt.

7. Dominik Ritzmann, Langackerstrasse 13, wird als Mitglied der Spezialkommission kommunaler Richtplan Siedlung und Landschaft gewählt.

116/2020 01.00

**Wahlbüro, Amtsdauer 2018 - 2022
Ersatzwahlen 2 Mitglieder Wahlbüro**

In den vergangenen Monaten demissionierten ein Wahlbüromitglied der CVP und zwei der SVP. IFK-Sprecher Sasa Stajic schlägt für den Rest der Amtsperiode 2018 – 2022 vor, als Ersatz für das CVP-Mitglied Ramona Kropf, Langackerstrasse 26, zu wählen. Für den einen Sitz der SVP soll Lara Kilchenmann, Freiestrasse 39, gewählt werden. Der zweite Sitz der SVP bleibt noch unbesetzt.

Die Vorschläge werden nicht vermehrt. Damit sind Ramona Kropf und Lara Kilchenmann für den Rest der Amtsperiode 2018 – 2022 als Mitglieder des Wahlbüros gewählt.

Das Gemeindeparlament beschliesst gemäss § 80 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Gemeindeparlamentes:

1. Ramona Kropf, Langackerstrasse 26, 8952 Schlieren, ist für den Rest der Amtsperiode 2018 – 2022 als Mitglied des Wahlbüros gewählt.
2. Lara Kilchenmann, Freiestrasse 39, 8952 Schlieren, ist für den Rest der Amtsperiode 2018 – 2022 als Mitglied des Wahlbüros gewählt.

117/2020 16.04.04

**Fraktionserklärungen, persönliche Erklärungen,
übrige Erklärungen
Erklärung des Stadtpräsidenten**

Stadtpräsident Markus Bärtschiger dankt dem Gemeindeparlament für die Genehmigung des Antrags des Stadtrats, die Redezeit auf maximal 15 Minuten zu erweitern. Dem Stadtrat ist es ein Bedürfnis, aus seiner Sicht einige Worte zur Corona-Krise ans Parlament zu richten. Dies in gegebener Kürze, im Bewusstsein, dass das Parlament vor rund einem Monat bereits ausführlich schriftlich über den aktuellen Stand informiert wurde. Da es Aufgabe der Parlamente ist, das Wirken der Exekutive im Rahmen der Notlage zu beurteilen, erachtet der Stadtrat diese Erklärung als wichtig. Der Stadtrat hofft, mit den Informationen die Ausübung der Aufsichtspflicht unterstützen zu können. Der Stadtrat war sich früh einig, dass die Krise möglichst in und mit den eingespielten Strukturen und Organisationen bzw. mit den bewährten Abläufen bewältigt werden soll. Dies mit der nötigen Gelassenheit, ohne Hektik und Aktivismus. Als Exekutive will der Stadtrat Stabilität garantieren und verzichtet auf ideologische Grabenkämpfe. Aktivismus ist am Ende meist teuer und verunsichert die Bevölkerung noch mehr. Der Stadtrat hat deshalb weitgehend auf neue Einrichtungen, die ausserhalb der Pandemie nicht verwendet wurden, verzichtet. So auch auf Notrecht und Notkredite. Natürlich hat auch die Stadt sehr schnell das Gemeindeführungsorgan installiert. Sogleich wurde dann auch erkannt, dass dies unnützlich ist, weil die normalen Strukturen besser taugen. Eine der Maximen des Stadtrats war: „Lieber eine brauchbare Lösung zurzeit, als eine Superlösung zu spät“. Dabei blieb und bleibt dem Stadtrat stets das Bewusstsein, dass die Situation für alle neu und aussergewöhnlich war und ist und wir täglich schlauer werden können. Dieses unspektakuläre Vorgehen hatte zum Erstaunen des Stadtrats einen durchaus komischen Effekt in kommunikativer Hinsicht. Die Presse konnte oder wollte nicht über die Schlierener Lösung berichten. Weder beim Shutdown, noch beim wieder Hochfahren des Betriebs. Das führte dazu, dass die Bevölkerung das Vorgehen nur teilweise nachvollziehen konnte. Der Stadtrat hat auch während der

Krise Anträge an das Parlament verabschiedet. Teilweise musste das Parlament Fristen zur Behandlung von Anträgen aussetzen oder verlängern. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass auch Geschäfte ohne eigentliche Fristen momentan nur verlangsamt durch das Parlament behandelt werden können und erwartet nicht, dies sei hier klar gesagt, dass nun das Parlament in eine gefährliche Hektik ausbricht, damit die verlorene Zeit eingeholt werden kann. Letztlich braucht die Demokratie Zeit. Es war beeindruckend, wie verantwortungsbewusst die Schlieremerinnen und Schlieremer reagiert haben. Sie antworteten auf die Verhaltensvorgaben mit einer Mischung aus Disziplin, Vernunft, Augenmass und Gelassenheit. So gelang es, die Corona-Kurve zu drücken. So hat der Stadtrat beispielweise auf die Schliessung der Spielplätze verzichten können. Der homo oeconomicus, dieses Konstrukt des ständig nutzenoptimierenden Menschen, ist grösstenteils verschwunden während dieser Krise. Wer helfen konnte, bot Hilfe an. Wer Hilfe brauchte, erhielt sie. Der Stadtrat musste in dieses Hilfeleistungsgeflecht nicht eingreifen. Es funktionierte. Der Stadtrat sah sich zu keiner Zeit gezwungen, wie dies andere Gemeinden scheinbar machen mussten, riesige Kampagnen zu fahren. Viel schneller und unbürokratischer als der Staat, aber auch viel mehr in die Fläche konnten die vielen Freiwilligen in der Nachbarschaft wirken. Dass nicht immer alle Menschen alle Informationen hatten, was in der Nachbarschaft läuft, war dabei klar. Die Stadt versuchte aber, insbesondere da wo der Bedarf bzw. das Angebot bekannt war, den Informationsfluss aufrechtzuhalten. Beim Rauffahren der Wirtschaft ist es nun aber umso wichtiger, dass diese Freiwilligenarbeit mindestens teilweise erhalten bleibt. Die Coronakrise ist nicht vorbei, das Hilfsangebot für Ältere und Gebrechliche müssen wir aufrechterhalten. Hier ist die Stadt auch weiterhin auf ihr Mitwirken angewiesen. In Bezug auf die Wirtschaft ist festzuhalten, dass sich die von der Stadt finanzierte und mit StartSmart Schlieren eingerichtete Informationsplattform im Internet und das Infotelefon bewährt haben. Es gingen und gehen nach wie vor nur wenige Unterstützungsgesuche für Nothilfekredite für Selbständige und Kleinunternehmen bei der Stadt ein. Es wurden bis heute kleinere Beträge, gesamthaft rund Fr. 50'000.00 in den folgenden Wirtschaftsgebieten ausbezahlt: Taxi/Uber, Massage/Therapie/Kosmetik, Werbung und Diverses. Die Gelder, welche vom Kanton hierfür gesprochen wurden, sollten entsprechend auch ausreichen. Der Stadtrat hat auch hier, im Gegensatz zu manch anderen Gemeinden, nicht vorschnell Kredite auf Vorrat gesprochen. Die Stadt ist nur bei sehr wenigen Geschäftsräumen Eigentümerin. Die Stadt hat mit den Mietern individuell Lösungen gesucht, damit Mietzinsen nicht zum grossen Stolperstein werden. Es konnten, wo Bedarf war, lange Stundungsfristen ausgehandelt werden. Natürlich hat der Stadtrat zum Schutz der Mitarbeitenden das Prinzip „Heimarbeit“ wo sinnvoll, machbar und nötig in der Verwaltung und den Betrieben eingeführt. Die Stadt setzte die Weisungen des BAG konsequent um. Das Stadtbüro musste den Betrieb zwar einschränken, es gelang aber, es zu jeder Zeit zumindest offen zu halten. Auch dies eine Seltenheit in der Schweiz. Inzwischen ist die Verwaltung auf dem Weg zurück zu den gewohnten Öffnungszeiten. Die ZSO Limmattal Süd hat ihre Tätigkeiten inzwischen wieder massiv verkleinert. Sie bleibt aber jederzeit bereit, um weitere Einsätze bewältigen zu können, insbesondere bei einer möglichen zweiten Welle. Auch die Alterseinrichtungen funktionieren gut. Die nötigen Schutzvorkehrungen bleiben weiterhin bestehen, aber eine Lockerung für Besuche ist angedacht und wird umgesetzt. Es ist ein deutlicher Anstieg der Sozialhilfegesuche zu verzeichnen. Hier werden wir leider in der Zukunft mit finanziellen Mehraufwendungen rechnen müssen. Bei den Schulen, Kindergärten und Tagesstrukturen bestehen weiterhin grosse, insbesondere logistische, Herausforderungen. Grosses Diskussionsthema in den letzten Tagen war beispielsweise die Benutzung der Turnhallen und der weiteren städtischen Räumen durch Sportvereine. Die Lockerungen erfolgen schrittweise. Zuerst müssen die Sicherheits-Konzepte der Benützenden vorliegen, dann können die Räumlichkeiten wieder zugänglich gemacht werden. Die vergangenen Wochen waren eine Grenzerfahrung. Der Lockdown war Neuland für uns alle, privat und beruflich. Die Erfahrung dieser Wochen wird unsere Gesellschaft prägen. Noch sind wir lange nicht über den Berg. Trotzdem lohnt es sich, die ersten Eindrücke und Erkenntnisse zu sortieren. Das Parlament soll dies ebenfalls tun. Krisen verlangen einen hohen Preis. Den höchsten bezahlen jene, die ihr Leben lassen mussten. Leider auch Schlieremer. Andere verlieren Angehörige oder erleiden schweren wirtschaftlichen Schaden. Trotzdem oder gerade deshalb, müssen wir die Botschaft dieser Krise verstehen und aus den Erfahrungen Lehren ziehen. Helfen Sie mit, diese Lehren zu ziehen. Helfen Sie auch weiterhin mit, dem Virus Einhalt zu gebieten und helfen Sie mit, dass unsere Wirtschaft wieder zum Laufen kommt, der Stadtrat ist bereit.

Präsident

Sekretärin

Stimmzählende